



BURG PLANKENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Bayreuth](#) | [Plankenfels](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von der einst stolzen Burg zeugen heute nur noch Schutthügel. Entlohnt wird man jedoch von der herrlichen Aussicht und den bizarren Felsformationen, die einst die Burggebäude trugen.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°53'36,2"N](#) [11°20'39,1"E](#)
Höhe: ca. 481 m ü. NN



Topografische Karte/n

Burgstall Plankenstein auf der Karte von OpenTopoMap



Kontaktdaten

-



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Auf der Straße Plankenfels-Obersees fahren. Noch in Plankenfels zweigt die Straße nach Plankenstein ab. In Plankenstein ist der Weg ausgeschilder (Fußweg "Zum Plankenstein").



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Nächster Bahnhof ist Bayreuth, von dort ist Plankenfels mit dem Bus 376 erreichbar.



Wanderung zur Burg

-



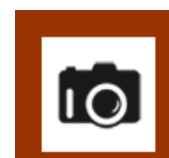
Öffnungszeiten

Jederzeit zugänglich.



Eintrittspreise

Kostenlos.



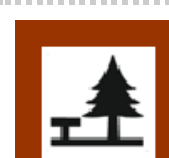
Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine Einschränkungen.



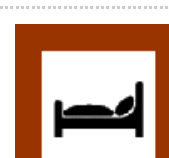
Gastronomie auf der Burg

Keine.



Öffentlicher Rastplatz

Keiner.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1217	Cuonradus liber de Blanhenstein ist Urkundenzeuge bei einer Bestätigungsurkunde Bischof Ekberts für das Kloster Langheim.
1260	Burg Plankenstein ist bischöflich bambergischer Besitz.
1305	Gotfridus de Stechendorf sitzt auf Plankenstein.
1348	Im bischöflichen Urbar wird die Burg als Sitz eines bischöflichen Amtes erwähnt.
1352	Die Burg ist an Graf Hermann von Beichlingen und an seine Ehefrau Agnes, Tochter des Konrads von Schlüsselberg, verliehen.
1388	Erneute Verpfändung der Burg, an Ritter Friedrich von Aufseß.
14. Jhdt.	Vermutliche Beschädigung oder Zerstörung der Burg im Städtekrieg.
1460 / 62	Wahrscheinlich wird Burg Plankenstein im Fürstenkrieg erneut zerstört.
1607	Die Burg wird als "... derzeit unbebaut ..." erwähnt, also als Ruine.
Bis 1801	Trotz des wüsten Zustandes wird die Burg weiter an die von Aufseß verliehen.
1. Hälfte 19. Jhdt.	Die Familie von Egloffstein beabsichtigt auf den verbliebenen Mauern ein Jagdhaus zu errichten. Das Vorhaben bleibt jedoch unausgeführt.

Quelle: Zusammenfassung der unter 'Literatur' aufgeführten Quellen.

Literatur

Hellmut Kunstmann - Die Burgen der östlichen Fränkischen Schweiz. | Nürnberg, 1965.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[09.01.2022] - Überarbeitung und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 09.01.2022 [JB]

